



Das neue Wirtenpaar Christa und Daniel Eisenhut haben was verändert im «Adler».

FOTO DANIEL FRISCHHERZ

Sie kochen bodenständig aber auch exklusiv

Am nächsten Montag eröffnen Daniel und Christa Eisenhut den «Adler»

PETER THEILER

Der «Adler» gehört zum Dorfbild von Allenwinden wie kaum ein anderes Gebäude. Der Sage nach sollen im «Adler zu Allenwinden» schon die Unterägerer Geldboten, welche das ausstehende Anleihen für das Zugerapli hätten überbringen sollen, ausgetrickst worden sein. Nach der langwierigen Sanierung dieser unter Denkmalschutz stehenden Liegenschaft ist es jetzt endlich so weit. Das altehrwürdige Restaurant öffnet am Montag, 30. August, seine Türen wieder.

Stammbeiz adieu? – «Das stimmt nur zum Teil»

«Unsere Mitarbeiter sind hochmotiviert und brennen darauf den Betrieb aufzunehmen», versichert Daniel Eisenhut, der neue Wirt des Gasthauses. Wie er gegenüber unserer Zeitung erklärt, wurden sie alle schon Anfang August eingestellt, denn da war die Eröffnung ursprünglich geplant. «Glücklich war niemand traurig über den zusätzlichen Ferien-

monat. »Dennoch seien jetzt alle froh, dass es endlich losgehe, fügt Christa Eisenhut hinzu.

Das Innere des Gasthauses hat sich durch die Sanierung

«Wir werden zwei Schienen fahren, was die Küche angeht.»

DANIEL EISENHUT

völlig verändert. Zwar ist immer noch alles sehr rustikal und urgemütlich eingerichtet, doch es wird jetzt schon klar, dass die Tage der «Stammbeiz» Adler endgültig gezählt sind. Die Inneneinrichtung lässt vermuten, dass hier ein Speiserestaurant für gehobene Ansprüche entstanden ist. «Das stimmt nur zum Teil», so das Wirtenpaar. Daniel Eisenhut ist es gewohnt, exklusiv zu kochen, allerdings nicht nur: «Wir werden zwei Schienen fahren, was die Küche angeht. Im vorderen Teil des Restaurants servieren wir eine einfache, gutbürgerliche Küche.» Da sei Platz für das klassi-

sche, günstige Mittagsmenü, die Bratwurst mit Röschi und die Rippli mit Sauerkraut, führt der ehemalige Küchenchefs des Zuger Hafenrestaurants aus. «Im weiss gedeckten Sali hingegen verwöhnen wir Gäste, welche sich Zeit nehmen und sich etwas Besonderes, nicht Alltägliches gönnen möchten», so Eisenhut.

Sonntag ist Ruhetag: nicht so kontrovers wie angenommen

Im Vorfeld der Wiedereröffnung haben im Dorf die Öffnungszeiten zu reden gegeben, vor allem, dass sich das Wirtenpaar den Sonntag als Ruhetag ausgesucht hat, stösst vielen Kirchgängern sauer auf. Doch diese Entscheidung der Eisenhuts kommt nicht von ungefähr: «Wir haben uns mit den andern Wirtsleuten im Dorf abgesprochen und sind zum Schluss gekommen, dass am Sonntagmorgen genügend Kapazität für Kirchgänger vorhanden ist, welche nach der Messe noch einkehren möchten», so Daniel Eisenhut. Trotzdem freut sich das sympathische Wirtenpaar, die Bevölkerung von Allenwin-

den kennen zu lernen und hofft, dass sie mit ihrem Restaurant dazu beitragen können, das Dorfleben zu bereichern.

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag: 11 bis 14 Uhr und 17 bis 23 Uhr, Freitag und Samstag: 11 bis 14 Uhr und 17 bis 24 Uhr.
Mehr Informationen: www.restaurantadler.com.

WIEDERERÖFFNUNG

Am kommenden Wochenende vom 28. und 29. August, laden der Kirchenrat und das Wirtenpaar zu einem Tag der offenen Tür. Somit bietet sich die ideale Gelegenheit, einen Blick hinter die sanierten und ausgebauten Gemäuer zu werfen: Am Samstag wird das Gasthaus, und das gesamte Gebäude von 10 bis 16 Uhr geöffnet sein und um 10.15, 11.15, 13.30 und 14.30 Uhr werden Führungen durch das Haus angeboten. Am Sonntag wird zwischen 10 und 14 Uhr geöffnet sein und um 10.30, 11.30 und 13.30 Uhr nochmals Führungen gemacht. Im Restaurant wird der Apéro serviert. (PD/MAR)

Demnächst

Lotto spielen für Tixi Zug

Am Freitag und Samstag, 2. und 4. September, findet im Gemeindesaal Baar der traditionelle Tixi-Lottomatch statt. Diverse attraktive Preise warten auf die glücklichen Gewinner. Die Einnahmen kommen der gemeinnützigen Organisation zugute, die sich für die verbesserte Mobilität körperlich eingeschränkter Menschen einsetzt. (PD)

Freitag und Samstag, 3. und 4. September, 20 bis 2 Uhr, Gemeindesaal. Türöffnung: 19.30 Uhr.

Neueröffnung Tankstelle: Jetzt mit einem Café

Tanken, einkaufen, den Hunger und Durst stillen: Dies kann man nun alles an einem Ort erledigen. Die BP-Tankstelle an der Zugerstrasse 60 in Baar nimmt nach vierwöchiger Umbauzeit ihren Betrieb wieder auf. Und dies mit Café-Ecke: Cappuccino, Latte macchiato oder Espresso wird man dort in Porzellangeschirr geniessen können. Auch der Ladenteil wurde modernisiert. Zur Wiedereröffnung können sich Neugierige am 30. und 31. August, zwischen 7 und 12 Uhr bei kostenlosen Degustationen vom «Wild Bean Café» überzeugen. Ausserdem bekommt man einen Monat lang das Baguette für einen Franken. (PD/MAR)

Öffnungszeiten: 6 bis 22 Uhr.

TODESFALL

Baar 23. August 2010
Rüdisüli Jakob, geboren am 28. April 1921, wohnhaft gewesen an der Friedenstrasse 17.

Der Trauergottesdienst findet statt am Dienstag, 31. August, 9 Uhr, in der Friedhofkapelle; anschliessend Urnenbeisetzung auf dem Friedhof Kirchmatt.

Spatenstich

Drei Firmen spannen zusammen

In der Bachweid bauen drei lokale Gewerbler gemeinsam und nutzen so Synergien.

Ein Maler, ein Bautrocknungsgeschäft und eine asiatische Kampfschule: Drei Baarer Gewerbler, die auf den ersten Blick nur wenig gemeinsam haben, arbeiten zusammen und bauen gemeinsam einen Gewerbebau in der Bachweid zwischen Jöchler und Frübergstrasse, der auf die Bedürfnisse der Firmen abgestimmt ist.

Dass es dazu gekommen ist, ist kein Zufall. Die Vorbesitzerin, die das Areal der Abt Holzbau-AG verkauft hat, wollte, dass auf dem Gewerbebauland lokale Firmen und keine internationalen Unternehmen angesiedelt werden. Die neuen Besitzer sind



Ziehen in die Bachweid: Bruno Pepe von der Utiger Maler AG (links), Peter Schnurrenberger von der Trockentech AG und Pirmin Andermatt von der YunSong Akademie.

FOTO VAN

dem Wunsch nachgekommen. Schon länger hat die Abt Holzbau AG ihre Produktionshalle in der Bachweid bezogen. Nun ziehen bis Ende Juli 2011 auch Utiger Maler, die Trockentech AG und die YunSong Akademie GmbH dorthin.

Die Halle wird rund 40 Meter lang

Am vergangenen Freitag wurde der erste Pfahl des Gewerbebaus eingeschlagen. In einem Jahr soll die 40 Meter lange, 15 bis 20 Meter breite und 14 Meter hohe Halle fertiggestellt sein. Im Unter- und Erdgeschoss werden Utiger Maler und die Trockentech einziehen. In den beiden Obergeschossen wird die YunSong Akademie ihre Garderoben und Trainingsräume einrichten. (VAN)

Abschlussfeier

Der Anfang hinein ins Berufsleben ist gemacht

Sieben junge Leute feierten den Abschluss ihrer Anlehre – darunter vier aus Baar.

Sieben junge Berufsleute erhielten am Mittwoch, 18. August, in der Rathaus-Schüür nach zweijähriger Ausbildung ihre Attestausweise und damit den «Lohn» für ihre Ausbildungszeit. Mit Einsatz und Durchhaltewillen haben die Absolventinnen und Absolventen eine erste wichtige Etappe erreicht.

Den Absolventen versichert: Dies war erst der Anfang

Mit einem musikalischen Auftakt der Musikschule in Baar wurde die Anlehrfeier eröffnet. Beat Schuler, Leiter des



Sie feierten den Abschluss ihrer Anlehre: Sandro Iten (links), Hyzdri Bajrami, Gökhan Cevik, Time Gashi und Simone Procopio. Es fehlen: Reto Arnold und Vane Grcev.

FOTO PD

Amtes für Berufsbildung in Zug, begrüsst die anwesenden Absolventinnen und Absolventen, ihre Eltern, Lehrmeisterinnen und Lehrmeister sowie die Schulleitung und die Lehrper-

sonen zu diesem Anlass.

«Der Einstieg ins Berufsleben heisst Einstieg in die Dynamik des wirtschaftlichen Umfeldes», erklärte Beat Schuler. Zudem fügte er an: «Ein wirtschaftli-

ches Umfeld, das sich ständig ändert, braucht flexible Menschen, vor allem braucht es Personen, die ihr Handwerk verstehen.» Das erste Fundament dazu haben die Absolventinnen

und Absolventen mit diesem Abschluss gelegt. «Damit ist die Sache aber nicht erledigt», betonte Beat Schuler und wies auf das Berufsbildungssystem hin, das weitere Chancen und Möglichkeiten bietet wie eine schulische oder praktische Weiterbildungen.

Feierlicher Abschluss in gediegenem Ambiente

Die Übergabe der Anlehrausweise wurde mit musikalischen Interpretationen von der Musikschule Baar umrahmt.

Im Anschluss an die Feier rundete ein Apéro auf dem Rathausplatz die gelungene Veranstaltung ab. (PD)

Im Zuge des neuen Berufsbildungsgesetzes wird die Anlehre sukzessive durch die Attestausbildung ersetzt. Mehr Informationen: www.attest-z.ch.